

|INHALT

Ein persönliches Wort an die Leser	9
Einführung: Die Möglichkeit der Frau als Subjekt und Objekt	13
Erster Teil	
Das Dichterpaar: Sophie Schubart und Clemens Brentano	23
Kapitel 1	
Sophie Schubart (1770-1806)	24
1.1 Die Darstellung des Gebundenseins – das Streben nach der Freiheit	25
1.2 Die Gestalt der liebenden Frau – Liebe als Lebensführer	28
1.3 Die Emanzipation Sophie Schubarts	37
Kapitel 2	
Clemens Brentano (1778-1842)	45
2.1 Die Darstellung der Auserwählten – Brentanos Mutter-Trauma	46
2.2 Die Gestalt der Marianne Jung-Willemer (1784?-1860) – Brentanos Wechselhaftigkeit	52
2.3 Die »Dirnengedichte« – der überforderte Ehemann	57
2.4 Die Zauberin Lore Lay – der Konflikt zwischen Eros und Sündenbewußtsein	62
Resümee: Das geliebte Leben und die gelebte Liebe	68
Exkurs: Brentano in der Männerrolle	69

Zweiter Teil

Die Dichterinnen:
Karoline von Günderrode und Annette von Droste-Hülshoff 77

Kapitel 3

Karoline von Günderrode (1780-1806)	78
3.1 Die Darstellung der liebenden Frau – das Schicksal des Verlassenseins	79
3.2 Die Verherrlichung der Witwenverbrennung – die Neigung zum Thanatos	84
3.3 Der Sänger – der Wunsch, Mann zu sein	86
3.4 Die Darstellung der Liebe – Liebe als Lebenssinn	90

Kapitel 4

Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848)	96
4.1 Von einer Mänade zu einem artigen Kind – die Kompromißbereitschaft der Droste	96
4.2 Die Darstellung der Liebe – die gebrochene Leidenschaft als Weg zur Selbstfindung	102
4.3 Die farblose Blume – Drostes Halt im Dichtertum	109
4.4 Der Fink – der Wunsch, Mann zu sein	114
4.5 Die Gestaltung der verschiedenen Frauenschicksale – die Wahl der Droste	116

Resümee:

Günderrodes Kompromißlosigkeit und Drostes Fügsamkeit
gegenüber ihrem unerfüllten Frauendasein 121

Dritter Teil

Die »letzten Romantiker«: Joseph von Eichendorff und Heinrich Heine	125
--	-----

Kapitel 5

Joseph von Eichendorff (1788-1857)	126
5.1 Die Geliebte als Ikone – die Rolle der Madame Hahmann	127
5.2 Das traditionelle Frauenbild – die Rolle der Luise von Larisch	130
5.3 Die Hexe Lorelei – Flucht vor dem Eros	133

Kapitel 6

Heinrich Heine (1797-1856)	141
6.1 Die schönste Jungfrau Lorelei – die unerreichte Geliebte	142
6.2 Die erreichbaren Geliebten – Heines positive Haltung zum Eros	145
6.3 »Mathilde« – die Rolle der Lebensgefährtin	151
6.4 »Mouche« – die geistreiche Geliebte	158

Resümee: Eichendorffs Flucht vor dem Eros und Heines Bejahung des Eros	162
--	-----

Schlußwort: Das Dichterleben – Die Lebensdichtung	165
Literaturliste	173
Judith – ein Gedicht von Xu Pei	180